



# Hund

## **Für Andacht und Gottesdienst**

29. Mai 2022 · Exaudi

Er ist der treue Begleiter eines Hirten, denn auf seine scharfen Sinne kann er sich hundertprozentig verlassen. Seine Sinne sind schärfer. Sein Mut größer, wenn es darum geht, die Herde vor wilden Tieren zu verteidigen. Seine Beine sind flinker, wenn es darum geht, die Herde zusammenzutreiben. Gleichzeitig arbeitet er auf Augenhöhe mit den Schafen. Ohne Hund könnte ein Hirte seine Arbeit kaum erledigen. Er braucht ihn, denn er vermittelt zwischen ihm und den Schafen. Gleichzeitig braucht der Hund seine Führung. Eine Symbiose, in der alle aufeinander angewiesen sind.

Jesus Christus ist der gute Hirte, der für uns als seine Schafe sorgt und für die er sogar sein Leben gelassen hat. Doch als er in den Himmel aufgefahren ist, fühlen sich seine Jünger führungslos und orientierungslos. Sie fühlen sich wie Schafe, die ein Hirte alleine lässt.

Doch der gute Hirte verlässt seine Herde nicht, ohne ihnen seinen Hütehund zu schicken. An Pfingsten schickt er den Heiligen Geist. Er hält die Schafe Christi trotz ihrer Unterschiedlichkeit zu einer Herde zusammen, bis der Hirte sie wieder vereinigt. Er gibt uns Orientierung für unser Leben und stärkt unseren Glauben an den guten Hirten.

Wir beten:

Herr Jesus Christus,

halte uns bei deinem Wort.

Wir brauchen deine Führung für unser Leben.

Begleite uns durch die Irrungen und Wirrungen unseres Lebens.

Sende uns deinen Heiligen Geist,

dass er uns hüte und behüte.

Amen.

EG 625 (Hessen Nassau) Wir strecken uns nach Dir

Tobias Völger